

*Geschäftsbericht 2009*



# Bericht über das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2009

<b>/ Lagebericht des Vorstands</b>	<b>4</b>
Die DARAG wird zum „Expert for Finality and Run-off“	6
Überblick über den Geschäftsverlauf	6
Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen	8
Kosten	9
Kapitalanlagen	10
Eigenkapitalausstattung	10
Versicherungstechnische Rückstellungen	10
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	10
Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns	11
Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungszweige	11
Personalbericht	11
Allgemeine Angaben	12
Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG	12
Nachtragsbericht	12
Risiken der zukünftigen Entwicklung und Risikomanagement	12
Ausblick	14
<b>/ Jahresabschluss</b>	<b>16</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2009	18
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009	22
<b>/ Anhang</b>	<b>24</b>
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	26
Angaben zur Bilanz	28
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	32
Allgemeine Angaben	36
<b>/ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>38</b>
<b>/ Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>40</b>
<b>/ Anlagen zum Lagebericht</b>	<b>42</b>
Übersicht über das Geschäftsgebiet und die betriebenen Versicherungszweige	42
Adressen	43

## **Aufsichtsrat**

**Dr. Thomas Schmitt, Frankfurt a. M.**  
**Vorstand Augur Capital AG**

Vorsitzender  
ab 24.04.2009

**Wilfried Krauth, Löwenstein**

Stellvertretender Vorsitzender  
bis 10.03.2009 und ab 24.04.2009  
Vorsitzender  
vom 10.03.2009 bis 24.04.2009

**Günther Skrzypek, Frankfurt a. M.**  
**Vorstand Augur Capital AG**

ab 24.04.2009

**Georg Mehl\*, Stuttgart**

**Ehem. Sprecher des Vorstands der  
Wüstenrot & Württembergische AG**  
ab 27.01.2009

**Angelika Haustein\*\*, Berlin**  
**Angestellte**

**Günter Viereckl\*\*, Berlin**  
**Angestellter**

**Uli Günter Knödler, Weinsberg**  
bis 24.04.2009

**Mark Homan, Heilbronn**  
**Mitglied des Vorstands WÜBA**  
bis 24.04.2009

\* Ruhende Mitgliedschaft im Aufsichtsrat seit 01.08.2009.  
\*\* Arbeitnehmervertreter.

## **Vorstand**

**Dr. Gerold von Germar, Berlin**  
**Sprecher des Vorstands**

**Arndt Gossmann, Hamburg**  
**Mitglied des Vorstands**  
ab 01.05.2009

**Georg Mehl, Stuttgart**  
**Mitglied des Vorstands**  
ab 01.08.2009

**Jürgen Wörner, Remseck**  
**Mitglied des Vorstands**  
bis 31.03.2009

## **Lagebericht des Vorstands**

<b>/ Die DARAG wird zum „Expert for Finality and Run-off“</b>	<b>6</b>
<b>/ Überblick über den Geschäftsverlauf</b>	<b>6</b>
<b>/ Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen</b>	<b>8</b>
<b>/ Kosten</b>	<b>9</b>
<b>/ Kapitalanlagen</b>	<b>10</b>
<b>/ Eigenkapitalausstattung</b>	<b>10</b>
<b>/ Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>10</b>
<b>/ Jahresüberschuss / Bilanzgewinn</b>	<b>10</b>
<b>/ Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns</b>	<b>11</b>
<b>/ Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungszweige</b>	<b>11</b>
<b>/ Personalbericht</b>	<b>11</b>
<b>/ Allgemeine Angaben</b>	<b>12</b>
<b>/ Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG</b>	<b>12</b>
<b>/ Nachtragsbericht</b>	<b>12</b>
<b>/ Risiken der zukünftigen Entwicklung und Risikomanagement</b>	<b>12</b>
<b>/ Ausblick</b>	<b>14</b>



## Die DARAG wird zum „Expert for Finality and Run-off“

Im Rahmen der im Dezember 2008 vereinbarten Transaktion verkaufte die zur AIG UK Holdings Ltd., London, (jetzt CHARTIS UK Holdings Ltd., London) gehörende Württembergische und Badische Versicherungs-Aktiengesellschaft (WÜBA) 100% der Anteile an die Augur Financial Holding Vier GmbH & Co. KG. Mit der Übernahme der DARAG im April 2009 wurde der Verkauf erfolgreich abgeschlossen. Die DARAG profitiert somit von dem Branchen-Know-how der auf Investitionen in der Finanzdienstleistungsbranche spezialisierten Augur Capital Gruppe.

Die DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-AG spezialisiert sich als (bislang) erstes deutsches Versicherungsunternehmen darauf, inaktives Geschäft, sogenannten Run-off, in der Schadenversicherung zu übernehmen.

Diese neue Unternehmensstrategie besteht in der Übernahme und Abwicklung von Schadenbeständen. Durch eine Bestandsübertragung oder durch die Übernahme von rechtlich selbstständigen Gesellschaften in die eigene Bilanz tritt die DARAG vollständig in das Schadenrisiko des abgebenden Versicherungsunternehmens ein und übernimmt die damit verbundene Abwicklung. Die DARAG ermöglicht dem Versicherungsunternehmen vollständige bilanzielle Finalität, eine Verbesserung der Eigenkapitalquote und operative Entlastung. Diese ganzheitliche Lösung ist unter dem Begriff „Finality“ zusammengefasst und bildet den Kern des neuen Geschäftsmodells.

Im Hinblick auf die Neupositionierung der DARAG konzentrierten sich die unternehmerischen Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr auf den neuen Marktauftritt und die Anpassung der betrieblichen Strukturen.

Mit der Berufung von Arndt Gossmann und Georg Mehl in den Vorstand sowie der Bestätigung von Dr. Gerold von Germar als Sprecher des Vorstands wurden auch die personellen Voraussetzungen für die erfolgreiche Neuausrichtung geschaffen. Arndt Gossmann führt seit Mai die Bereiche Transaktionsmanagement, Schadenmanagement, Aktuariat und Marketing. Georg Mehl verantwortet seit August die Bereiche Versicherungsbetrieb und Risikomanagement. Dr. Gerold von Germar ist weiterhin für die Bereiche Finanzen, Kapitalanlagen, Personal, IT und Rückversicherung zuständig.

## Überblick über den Geschäftsverlauf

Nach dem geplanten Abbau der Vertragsbestände in den Vorjahren verlagerte sich der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft einerseits auf die Betreuung des verbliebenen Vertragsbestandes sowie im Rahmen ihres aktiven Schadenmanagements auf die sachgerechte und zuverlässige Schadenabwicklung des nicht mehr aktiv betriebenen eigenen Versicherungsgeschäfts.

Andererseits begann die DARAG entsprechend ihrer strategischen Neuausrichtung mit der Akquisition fremder inaktiver Versicherungsbestände mit dem Ziel der Übernahme ab dem Geschäftsjahr 2010. Die ersten Vertragsverhandlungen und Due-Diligence-Prüfungen wurden erfolgreich durchgeführt.

Im Ergebnis der Bestandsentwicklung im Geschäftsjahr 2009 wird eine Reduzierung der gebuchten Brutto-Beitrags-einnahmen des Gesamtgeschäftes von 7,2 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro und der verdienten Brutto-Beitragseinnahmen von 10,8 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro ausgewiesen. Mit dem Beitragsrückgang war erneut eine Minderung der Beitragsüberträge verbunden. Allerdings hatte die Auflösung der Beitragsüberträge in Höhe von 0,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (3,3 Mio. Euro) eine deutlich geringere Ergebnisauswirkung. Bei den verdienten Netto-Beitragseinnahmen ist eine Veränderung von 8,2 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro festzustellen. Der bestehende Rückversicherungsschutz unterstützte das Erreichen der erwarteten Geschäftsergebnisse der Gesellschaft.

Im verbliebenen Bestandsgeschäft wurde eine Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 41,6 % (2008: 0,4 %) erreicht. Ausgebliebene Großschäden und die geringe Zahl von Neuschäden prägen die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres. Während im Vorjahr noch 3.624 Versicherungsfälle gemeldet wurden, betrug die Anzahl der gemeldeten Versicherungsfälle im Geschäftsjahr 2009 noch 220.

Der Schadennachlauf bei Spätschäden sank auf 3,7 Mio. Euro (2008: 15,1 Mio. Euro). Dies ist auf den Rückgang der gemeldeten Versicherungsfälle von 13.013 auf 3.137 zurückzuführen. Der Gewinn aus der Abwicklung der aus den Vorjahren übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) ist von 14,4 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro zurückgegangen. Eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Ergebniswirkung der Abwicklungsergebnisse ergab sich aus dem geringeren Anteil der Rückversicherer. Deren Anteil am Abwicklungsgewinn reduzierte sich von 77,8 % auf 13,0 %, was eine Folge der in den Vorjahren vorgenommenen Umstellung der Rückversicherungsordnung von überwiegend proportionaler auf nichtproportionale Rückversicherung ist.

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung weist zwar einen Rückgang auf 2,3 Mio. Euro (2008: 5,3 Mio. Euro) aus, jedoch war das Vorjahresergebnis durch Erträge aus der Auflösung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen in Höhe von 3,3 Mio. Euro beeinflusst.

Der Schwankungsrückstellung konnten, bedingt durch die Entwicklung der verdienten Nettobeiträge und des Netto-Schadenaufwandes, im Geschäftsjahr insgesamt 3,9 Mio. Euro entnommen werden (2008: Entnahme 6,6 Mio. Euro). Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung wird ein versicherungstechnischer Gewinn von 6,3 Mio. Euro (2008: 11,9 Mio. Euro) ausgewiesen.

Bei den Kapitalanlagen hat sich die konservative, auf Sicherheit und gute Bonität der Emittenten ausgerichtete Kapitalanlagepolitik bewährt. Die aus Vorjahren übernommenen stillen Lasten wurden beträchtlich reduziert. Bei den Spezialfonds der Gesellschaft konnten durch die Schließung eines Spezialfonds und die Ausrichtung des zweiten Fonds als Dachfonds Abschreibungen vermieden und stille Lasten deutlich ver-

mindert werden. Demzufolge sanken die Aufwendungen für Kapitalanlagen auf 0,6 Mio. Euro (2008: 3,3 Mio. Euro). Die Erträge aus Kapitalanlagen betragen 2,9 Mio. Euro (2008: 4,0 Mio. Euro). Der durch die Reduzierung der Schadenrückstellungen verursachte Bestandsabbau bei den Kapitalanlagen von 92,9 Mio. Euro auf 75,4 Mio. Euro fiel geringer als erwartet aus.

Das Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit weist einen Ertrag von 8,1 Mio. Euro (2008: 12,3 Mio. Euro) aus.

Unter Berücksichtigung des auf 0,8 Mio. Euro (2008: 4,1 Mio. Euro) gesunkenen Steueraufwandes erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 7,3 Mio. Euro (2008: 8,2 Mio. Euro).

Die Eigenkapitalausstattung und die Solvabilität der DARAG erfüllen die aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Die nach dem Rundschreiben 4/2005 der BaFin berechnete Solvabilitätsquote beträgt 362 % (2008: 284 %).

#### Das Geschäftsjahr 2009 im Vergleich zu den Vorjahren

	2009	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Brutto-Beitragseinnahmen	1.105	7.188	69.421
Gebuchte Rückversicherungsbeiträge	776	2.302	34.116
Beitragseinnahmen f. e. R.	328	4.886	35.305
Verdiente Beiträge f. e. R.	569	8.194	38.628
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. vor Schwankungsrückstellung	2.341	5.321	2.986
Veränderung der Schwankungsrückstellung (= Zuführung)	3.922	6.607	-4.896
Versicherungstechnisches Ergebnis	6.263	11.928	-1.910
Kapitalanlagenergebnis	2.315	680	3.575
Saldo der sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen und Erträge	-504	-264	-150
Ergebnis im nichtversicherungstechnischen Geschäft	1.809	414	3.423
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	8.071	12.342	1.514
Saldo der außerordentlichen Aufwendungen und Erträge	0	0	5.773
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-779	-4.138	-1.085
Sonstige Steuern	-2	-2	-4
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>7.290</b>	<b>8.201</b>	<b>6.198</b>

## Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen

### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

#### Haftpflichtversicherung

Das Brutto-Beitragsaufkommen dieses Versicherungszweiges ging wie erwartet von 1,0 Mio. Euro auf 0,1 Mio. Euro (-86,5%) zurück. Die Brutto-Schadenquote für Geschäftsjahresschäden sank auf 23,0% (2008: 76,2%).

Das Abwicklungsergebnis aus der Vorjahresrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist beeinflusst durch den erwartungsgemäß geringeren Schadennachlauf bei Spätschäden sowie durch höhere Rückstellungen für die Schadenregulierung der Vorjahresversicherungsfälle. Insgesamt wurde ein Abwicklungsverlust aus der Vorjahresrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von -0,3 Mio. Euro verzeichnet.

Das Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung beträgt -0,6 Mio. Euro (2008: +1,6 Mio. Euro). Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 1,9 Mio. Euro (2008: Zuführung 0,3 Mio. Euro) wird im versicherungstechnischen Ergebnis ein Gewinn von 1,3 Mio. Euro (2008: +1,3 Mio. Euro) ausgewiesen.

#### Feuer- und Sachversicherung

In der Feuer- und Sachversicherung sanken die Bruttobeiträge von 2,6 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro (-79,8%). Dieser Beitragsrückgang vollzog sich gleichermaßen in den Sparten Industrielle Feuerversicherung, Allgemeine Sachversicherung und Technische Versicherungen.

Im Industrieversicherungsgeschäft verzeichnete die Gesellschaft keine Großschäden, was zu einem Rückgang der Brutto-Schadenquote für Geschäftsjahresschäden auf 25,4% (2008: 53,1%) beitrug. Auf Vorjahresniveau erzielte Abwicklungsgewinne und ein im Vergleich zum Vorjahr außerordentlich niedriger Schadennachlauf bei Spätschäden führten zu einem positiven Abwicklungsergebnis aus der Vorjahresrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von 1,1 Mio. Euro (2008: -0,4 Mio. Euro).

Die geringen Beitragseinnahmen aus den verbliebenen Versicherungsverträgen und der gebuchte Schadenaufwand in der Allgemeinen Sachversicherung führten zu einer Brutto-Schadenquote für Geschäftsjahresschäden von 158,5% (2008: 155,7%). Ebenso wie im Industriegeschäft sind auch in den Sparten der Allgemeinen Sachversicherung erfreuliche Abwicklungsgewinne bei Versicherungsfällen der Vorjahre und ein deutlich reduzierter Schadennachlauf bei Spätschäden zu verzeichnen. Hierdurch verbesserte sich das Abwicklungsergebnis aus der Vorjahresrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf 0,9 Mio. Euro (2008: 0,6 Mio. Euro).

In den Technischen Versicherungen wird eine Brutto-Schadenquote für Geschäftsjahresschäden von 16,8% (2008: 82,1%) ausgewiesen. Das Abwicklungsergebnis aus der Vorjahresrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle stieg auf 0,4 Mio. Euro (2008: 0,0 Mio. Euro).

Für den gesamten Versicherungszweig der Feuer- und Sachversicherung ergab sich insgesamt ein positiver Schadenverlauf. Die Brutto-Schadenquote für Geschäftsjahresschäden sank auf 69,6% (2008: 112,8%) und das Abwicklungsergebnis aus der Vorjahresrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verbesserte sich deutlich.

Das versicherungstechnische Ergebnis in dieser Versicherungszweiggruppe weist vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung einen Gewinn von 1,4 Mio. Euro (2008: -2,6 Mio. Euro) aus.

Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 0,1 Mio. Euro (2008: Entnahme 8,1 Mio. Euro) ergab sich ein versicherungstechnisches Ergebnis von 1,3 Mio. Euro (2008: 5,4 Mio. Euro).

#### Transport- und Luftfahrtversicherung

Das Brutto-Beitragsaufkommen in der Transport- und Luftfahrtversicherung verzeichnete im Geschäftsjahr 2009 einen Rückgang von 3,4 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro (-87,0%), wobei dieses überwiegend auf Nachverrechnungsbeiträge in den Sparten der Warenversicherung, der Kaskoversicherung und der Verkehrshaftungsversicherung entfiel.

Während Geschäftsjahresschäden in der Transport- und Luftfahrtversicherung nicht zu verzeichnen waren, entsprach die Entwicklung der Vorjahres- und Spätschäden den Erwartungen der Gesellschaft. Kennzeichnend hierfür sind die positiven Abwicklungsergebnisse, obgleich diese deutlich unter dem Niveau des Vorjahres lagen, sowie der zurückgegangene Schadennachlauf bei Spätschäden.

Insgesamt ergibt sich in den Sparten der Transport- und Luftfahrtversicherung ein Abwicklungsergebnis aus der Vorjahresrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von 1,1 Mio. Euro (2008: 11,3 Mio. Euro).

Das versicherungstechnische Ergebnis des Versicherungszweiges vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung weist einen Ertrag von 1,1 Mio. Euro (2008: +4,8 Mio. Euro) aus.

Unter Berücksichtigung einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 1,8 Mio. Euro (2008: Zuführung 2,8 Mio. Euro) ergibt sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 2,9 Mio. Euro (2008: +2,0 Mio. Euro).

Die Luftfahrtversicherungen werden wegen Wegfalls des Geschäfts aus dem Deutschen Luftpool seit 2004 nicht mehr betrieben und befinden sich in der Abwicklung.

#### Übernommenes Versicherungsgeschäft

Im übernommenen Versicherungsgeschäft waren im Geschäftsjahr geringfügige Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Das versicherungstechnische Ergebnis weist einen marginalen Ertrag aus.

#### Brutto-Beitragseinnahmen nach Sparten

	2009			2008	
	in TEUR	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an Gesamt	Anteil an Gesamt	
		in %	in %	in TEUR	in %
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>1.105</b>	<b>-84,6</b>	<b>100,0</b>	<b>7.188</b>	<b>100,0</b>
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft					
Haftpflichtversicherung	137	-86,5	12,4	1.013	14,2
Feuer- und Sachversicherung	517	-79,8	46,8	2.554	35,5
davon:					
Feuerversicherung	100	-92,5	9,0	1.338	18,6
Verbundene Hausratversicherung	1	-92,4	0,1	9	0,1
Verbundene Gebäudeversicherung	36	-91,0	3,3	396	5,5
Sonstige Sachversicherung	380	-53,2	34,4	811	11,3
Transport- und Luftfahrtversicherung	447	-87,0	40,5	3.428	47,7
Sonstige Versicherungen	-2	-101,1	-0,2	197	2,7
Gesamt	1.099	-84,7	99,5	7.192	100,1
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft					
Gesamt	6	246,5	0,5	-4	-0,1

#### Kosten

Das effizienzorientierte Kostenmanagement wurde im Geschäftsjahr 2009 fortgeführt. Es unterstützte die erforderliche Anpassung der internen Strukturen und die damit verbundene Schaffung neuer Stellen bei reduzierten Betriebskosten, die von 4,4 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro sanken.

Die Reduzierung der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 2,0 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro war eine Folge der deutlichen Veränderungen in der Portfoliostruktur und der strategischen Neupositionierung der DARAG. Bei geringen Umsätzen stieg die Provisionsquote auf 25,0% (2008: 17,7%). Die aus der Veränderung der Organisationsstrukturen resultierende und hauptsächlich auf die Schadenabwicklung fokussierte Tätigkeit der Gesellschaft hatte auch im Geschäftsjahr 2009 Einfluss auf Verteilungsmechanismen, die aus dem Grundsatz der verursachungsgerechten Zuordnung der Kosten abgeleitet wurden.

## Kapitalanlagen

Ausgehend von einer neuen Kapitalanlagenstrategie und angepassten internen Kapitalanlagerichtlinien richtete sich das Management der Kapitalanlagen auf die Sicherstellung der Liquiditätsanforderungen im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft.

Als wesentliche Steuerungselemente zur Realisierung der Kapitalanlagenstrategie dienten die Risikoberichte sowie das Ergebnisberichtswesen und eine stringente Liquiditätsplanung.

Der Bestand an Kapitalanlagen reduzierte sich im Berichtsjahr von 92,9 Mio. Euro auf 75,4 Mio. Euro.

	2009	2008
<i>in %</i>		
<b>Struktur der Kapitalanlagen</b>		
Grundbesitz	1,02	0,84
Sonstige Kapitalanlagen		
Festverzinsliche Wertpapiere	20,75	15,87
Investmentanteile	19,17	23,89
Sonstige Ausleihungen (Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen)	55,06	50,79
Einlagen bei Kreditinstituten	4,00	8,61

Die durch Ausschüttung des Spezialfonds, Zinsen und aus Grundstücken erzielten Erträge beliefen sich auf 2,9 Mio. Euro (2008: 4,0 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung des Verwaltungsaufwands für Kapitalanlagen von 0,3 Mio. Euro, realisierter Verluste von 0,2 Mio. Euro und Abschreibungen von 0,1 Mio. Euro (2008: 1,7 Mio. Euro) ergab sich ein Kapitalanlagenergebnis von 2,3 Mio. Euro. Für den gesamten Kapitalanlagenbestand betragen die stillen Reserven 2,0 Mio. Euro (2008: 1,3 Mio. Euro).

Die Nettoverzinsung stieg auf 2,75 % (2008: 0,63 %).

## Eigenkapitalausstattung

Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

	<i>in Euro</i>
Gezeichnetes Kapital	9.458.900,00
Gesetzliche Rücklage	8.235.980,86
Andere Gewinnrücklagen	2.625.000,00
Bilanzgewinn	7.584.644,42
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>27.904.525,28</b>

Damit ergibt sich eine Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital) von 34,7 % (2008: 29,2 %).

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Bruttorückstellungen betragen 71,2 Mio. Euro (2008: 91,2 Mio. Euro), wobei die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von 69,7 Mio. Euro (2008: 85,5 Mio. Euro) den größten Anteil hat. Die aus dem Vorjahr übernommenen Beitragsüberträge in Höhe von 0,3 Mio. Euro wurden weitgehend aufgelöst und die Schwankungsrückstellung von 5,4 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro zurückgeführt.

Die versicherungstechnischen Nettorückstellungen sanken gegenüber dem Vorjahr von 61,5 Mio. Euro auf 45,5 Mio. Euro.

## Jahresüberschuss/Bilanzgewinn

	<i>in Euro</i>
Ausgehend von einem Jahresüberschuss in Höhe von	7.289.930,99
ergibt sich unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von	294.713,43
<b>ein Bilanzgewinn von</b>	<b>7.584.644,42</b>

## Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	<i>in Euro</i>
Zahlung einer Dividende in Höhe von	7.500.000,00
Gewinnvortrag	84.644,42

## Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungsweige

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit lag unverändert im deutschen Markt.

Aus der Tätigkeit im Rahmen des Dienstleistungsverkehrs mit EG/EWR-Ländern und aus Drittländern resultieren 0,1 Mio. Euro der Beitragseinnahmen.

In der Schweiz betreibt die Gesellschaft eine Niederlassung, über die die Abwicklung des von ihr in den Vorjahren betriebenen Geschäfts erfolgt.

Eine Übersicht über die betriebenen Versicherungsweige befindet sich in der Anlage zum Lagebericht.

## Personalbericht

Die komplexen Aufgaben der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit beachtlichem Engagement mitgetragen. So konnten die Maßnahmen zur Anpassung der internen Strukturen, die Einführung neuer Geschäftsprozesse und die Veränderung von Arbeitsabläufen zeitnah und zielgerichtet umgesetzt werden.

Am Ende des Geschäftsjahres beschäftigte die DARAG 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausschließlich im Innendienst (2008: 31), davon drei Angestellte in Altersteilzeit. Der Personalaufwand betrug 2,4 Mio. Euro (2008: 2,8 Mio. Euro).

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag bei 50,2 Jahren. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten betrug 53,3%. Rund ein Sechstel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind weniger als fünf Jahre und vier Fünftel länger als zehn Jahre im Unternehmen beschäftigt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DARAG sind hoch qualifiziert. Der Anteil der Beschäftigten, die über eine akademische Ausbildung verfügen, stieg von 41,9% auf 53,3%. Um das hohe Niveau der Serviceleistungen der Gesellschaft fortzuführen, wurde der Weiterbildung unverändert große Aufmerksamkeit gewidmet.

Die vereinbarten Maßnahmen des Sozialplans und des Interessenausgleichs wurden im Wege einer offenen Kommunikation und vertrauensvollen Zusammenarbeit durchgeführt.

### *Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern des Betriebsrates für die im Geschäftsjahr 2009 erbrachten Leistungen, für ihre Einsatzbereitschaft und ihre Loyalität.

## Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

- / Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- / Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland, München

## Schlussklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Wir erklären hiermit, dass nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit den verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten bzw. vergütet hat. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen oder der mit ihnen verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## Risiken der zukünftigen Entwicklung und Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über Risikomanagement- sowie Planungs- und Controllingsysteme, um eine effiziente und ertragsorientierte Steuerung des Unternehmens zu sichern. Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Prozesse des Risikomanagements entsprechend den aufsichtrechtlichen Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Versicherern (MaRisk VA – Rundschreiben 3/2009 der BaFin) angepasst.

Die Umsetzung der neuen Geschäftsstrategie im Risikomanagement war anspruchsvoll. Die neu zu implementierenden Geschäftsprozesse und die angepassten Strukturen wurden in den Mechanismen des etablierten Risikomanagements ergänzt. Besondere risikorelevante Prozesse und Projekte unterlagen einem gesonderten Controlling durch den Vorstand.

Das Risikostrategiemanagementsystem wird auf mögliche Auswirkungen des vollzogenen Strategiewechsels geprüft. Die Vorgaben der MaRisk bilden die Grundlage für die erforderliche Präzisierung der Risikostrategie.

Die Risikotragfähigkeit für das Gesamtgeschäft wird im Rahmen eines iterativen Planungsprozesses bestimmt, in dem aktuelle Marktentwicklungen, finanzielle Ausstattung und operationelle Risiken unter Risikogesichtspunkten berücksichtigt werden. Potenzielle Risiken fließen unmittelbar in die Planungen ein. Im Bereich Kapitalanlagen wird, um das Engagement in risikobehafteten Anlagen zu limitieren, Risikokapital ermittelt und dessen Verbrauch überwacht.

Die internen Risikoberichte des Jahres 2009 wurden bei der BaFin eingereicht.

Die mit der internen Revision beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO hat 2009 das aktualisierte Risikomanagement, das Management der Kapitalanlagen (gemäß Rundschreiben 15/2005 der BaFin) sowie das Schadenmanagement einer Überprüfung unterzogen.

### Darstellung der aktuellen Risikosituation

#### Versicherungstechnische Risiken

Die Neuausrichtung auf die Übernahme und die Abwicklung von Schadenbeständen erfordert eine zunehmende Konzentration auf die Prüfung, Bewertung und Steuerung der Schadenabwicklung. Besondere Schwerpunkte der Analyse sind die Entwicklung des Schadenaufwandes für Geschäftsjahresschäden und gemeldete Spätschäden sowie die Abwicklungsergebnisse der aus den Vorjahren übernommenen Schadenrückstellung.

Zur Absicherung der versicherungstechnischen Risiken aus dem verbliebenen Vertragsbestand wurde die Bemessung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in konservativer Weise und mit besonderer Sorgfalt vorgenommen. In der Bilanz der Gesellschaft ist diese mit 69,7 Mio. Euro (2008: 85,5 Mio. Euro) ausgewiesen.

Der Schadennachlauf des gekündigten Geschäfts sowie die Beitrags- und Schadenentwicklung des laufenden Geschäfts unterliegen einer periodischen Bewertung, um bei auftretenden Problemfällen schnell geeignete Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können.

Nach Rückversicherung wird im Geschäftsjahr 2009 ein Selbstbehalt der gebuchten Bruttobeiträge in Höhe von 29,7 % (2008: 68,0 %) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2010 besteht für die Risiken aus den verbliebenen Verträgen und dem gezeichneten Neugeschäft ein proportionaler Rückversicherungsvertrag mit 40 % Rückversicherungsabgabe. Durch einen Excess-of-Loss-Rückversicherungsvertrag wird der Eigenbehalt zusätzlich geschützt. Somit ist ein ausreichender Rückversicherungsschutz gewährleistet.

### **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Am 31. Dezember 2009 betragen die Forderungen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, 0,1 Mio. Euro (2008: 0,6 Mio. Euro).

Die Rückversicherungsforderungen von 1,0 Mio. Euro (2008: 1,5 Mio. Euro) entfallen auf Rückversicherungsgesellschaften mit guter Bonität. Rückversicherungsverträge wurden für 2010 ausschließlich mit Gesellschaften geschlossen, die mindestens über die Ratingklasse AA- verfügen.

### **Risiken aus Kapitalanlagen**

Den Zins- und Kursrisiken wird durch eine breite Mischung der Anlagearten begegnet. Im Rahmen der auf Sicherheit ausgerichteten Kapitalanlagerichtlinie hat die Gesellschaft vor dem Hintergrund der Krise an den Kapitalmärkten das Bonitätsrisiko neu bewertet und unter besondere Beobachtung gestellt. Währungskursrisiken mindert die Gesellschaft dadurch, dass die Verpflichtungen in Fremdwährungen durch Kapitalanlagen in entsprechender Währung bedeckt sind. Dem Liquiditätsrisiko wird durch eine fortlaufende Liquiditätsplanung in Verbindung mit wöchentlichen Kassenplänen Rechnung getragen. Außerdem werden die Endfälligkeiten bei festverzinslichen Wertpapieren über das gesamte Geschäftsjahr verteilt. Im monatlichen Berichtswesen erfolgt die Kontrolle über die Struktur der Restlaufzeiten in den Folgejahren.

Mögliche Risiken des Kapitalmarktes werden im wöchentlichen Risikoreport und im monatlichen Berichtswesen analysiert und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen ergriffen. Die im Rahmen interner Stresstests durchgeführten Berechnungen wiesen über den gesamten Berichtszeitraum einen positiven Saldo aus. Dabei werden die Szenarien des BaFin-Stresstest herangezogen.

### **Operationale Risiken (Risiken des Geschäftsbetriebs, Managementrisiken und externe Risiken)**

Dem Risiko von Fehlentwicklungen in diesen Risikofeldern beugt das Unternehmen durch ein wirksames System interner Kontrollen, Sicherungen und Arbeitsanweisungen vor. Eine flache, funktionelle Führungshierarchie, klare Regelungen zur Delegation und präzise Zuordnung der Verantwortlichkeit prägen die Risikokultur im Unternehmen. Anreizsysteme sind ertragsorientiert und auf eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet. Die im Hinblick auf die Personalentwicklung regelmäßig angepassten Notfall- und Vertretungsregelungen helfen, die volle Funktionsfähigkeit aller Bereiche zu gewährleisten.

Die unternehmenseinheitliche, systematische Risikoinventur unterstützt eine wirksame Steuerung der Risikosituation. Zur Risikominderung festgelegte Maßnahmen sind grundsätzlich personen- und funktionsbezogen zugeordnet und unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung.

Durch die stetige Anpassung der IT-Standards des Unternehmens wurde das hohe Sicherheitsniveau aufrechterhalten. Zugangsbeschränkungen auch innerhalb des Gebäudes und technische Schutzvorkehrungen gewährleisten ein Höchstmaß an Sicherheit für Daten und Geschäftsausstattung.

### **Zusammenfassende Würdigung der Risikolage**

Es liegen gegenwärtig keine Hinweise auf Risiken vor, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft abweichend von den Planungen nachhaltig beeinträchtigen werden. Im Rahmen des Risikomanagements ist hinreichend Vorsorge für die Beherrschung der bekannten und das Erkennen künftiger Risiken getroffen.

Die Anforderungen an die Solvabilität der Gesellschaft werden erfüllt.

## Ausblick

Die DARAG hat im Geschäftsjahr 2009 unter dem Dach der Augur Financial Holding Vier GmbH & Co. KG das im Rahmen ihrer strategischen Neuausrichtung konzipierte Geschäftsmodell, den Ausbau der Gesellschaft als Abwicklungsplattform für nicht aktiv betriebenes Versicherungsgeschäft und als aktiver Risikoträger in den bisher betriebenen Versicherungssparten, erfolgreich vorangetrieben. Die Inhalte der unternehmerischen Aktivitäten bestanden im neuen Marktauftritt der Gesellschaft und in der Anpassung der betrieblichen Strukturen.

Im laufenden Geschäftsjahr wie auch in den folgenden Geschäftsjahren sind die Weiterentwicklung, die Stabilisierung und der Ausbau des Geschäftsmodells entscheidende Herausforderungen. Die Lösung der damit verbundenen komplexen Aufgaben erfordert von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein hohes Engagement.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft wird sich im Geschäftsjahr 2010 auf den Abschluss der laufenden Transaktionen zum Erwerb von Schadenportfolios sowie auf die Akquisition und Übernahme weiterer Portfolios richten. Von unabhängigen Beobachtern werden die versicherungstechnischen Rückstellungen im „Run-off“ in den deutschsprachigen Ländern auf über 66 Mrd. Euro geschätzt. Nach den Erfahrungen der sechs bereits durchgeführten Due-Diligence-Prüfungen sieht der Vorstand gute Chancen, das im Markt vorhandene Potenzial für die DARAG zugänglich zu machen. Dabei werden wachsende Anforderungen an die Bereiche Transaktions- und Schadenmanagement gestellt. Der wesentliche Tätigkeitsbereich bleibt die sachgerechte und zuverlässige Schadenabwicklung sowohl der neu erworbenen Schadenportfolios als auch der vorhandenen Schadenreserven aus dem nicht mehr aktiv betriebenen Versicherungsgeschäft der DARAG. Die hierfür erforderlichen Geschäftsprozesse und Prozessabläufe sind installiert.

Im aktiven Versicherungsgeschäft steht die Betreuung des verbliebenen Vertragsbestands der Gesellschaft sowie die Zeichnung von Neugeschäft im Zentrum der Tätigkeit des neu geschaffenen Bereichs Versicherungsbetrieb. Im laufenden Geschäftsjahr werden Beitragseinnahmen in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro erwartet. Zum Ausbau des aktiven Versicherungsgeschäfts wird der Vorstand in Gesprächen mit dem Aufsichtsrat und dem Aktionär konzeptionelle Lösungswege und Alternativen ausarbeiten, wie dieser Teilbereich im Einklang mit der strategischen Neuausrichtung der DARAG entwickelt und effizient betrieben werden kann.

Zur Absicherung der versicherungstechnischen Risiken aus noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen wurde im Jahresabschluss 2009 durch eine angemessene Bildung der pauschalen Schadenrückstellung Vorsorge getroffen. Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft besteht im Geschäftsjahr 2010 ein geeigneter Rückversicherungsschutz.

Für das laufende Geschäftsjahr 2010 erwartet der Vorstand wiederum ein positives Jahresergebnis.

Die Gesellschaft ist mit dem auf die neue Geschäftspolitik ausgerichteten Risikomanagement in der Lage, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Eine strenge Bewertung und Kontrolle der Beitrags- und Schadenentwicklung im Rahmen der Planungs- und Controllingssysteme sind dabei ein wesentlicher Bestandteil.

Die im Geschäftsbericht genannten Erwartungen zur zukünftigen Entwicklung der DARAG beruhen auf einer ausgewogenen Planung unter strikter Einbeziehung der bekannten Risikofaktoren. Für unbekanntes Risiko und Ungewissheiten aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und rechtlichen Lage sowie der Wettbewerbssituation wurde durch eine angemessene Risikomarge Vorsorge getroffen.

Wir freuen uns gemeinsam mit unserer Belegschaft auf die vor uns liegenden spannenden Aufgaben.

Berlin, 9. Februar 2010  
Der Vorstand

Dr. G. von Germar

A. Gossmann

G. Mehl



## *Jahresabschluss*

<b>/ Bilanz zum 31. Dezember 2009</b>	<b>18</b>
<b>/ Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009</b>	<b>22</b>



## Bilanz zum 31. Dezember 2009

### Aktiva

				31.12.2009	31.12.2008
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				<b>26.572,00</b>	<b>82.038,00</b>
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			768.428,29		778.652,29
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		14.444.569,47			22.200.223,90
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		15.636.802,99			14.745.250,89
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	17.500.000,00				23.700.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	24.000.000,00	41.500.000,00			23.500.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten		3.010.802,71			8.001.700,00
			74.592.175,17		92.147.174,79
				<b>75.360.603,46</b>	<b>92.925.827,08</b>
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		6.202,98			25.566,88
2. Versicherungsvermittler		127.357,46			637.664,58
			133.560,44		663.231,46
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			986.157,96		1.501.743,05
III. Sonstige Forderungen			742.173,47		408.356,83
				<b>1.861.891,87</b>	<b>2.573.331,34</b>
davon: an verbundene Unternehmen Euro 0,00 (2008: Euro 1.331,64)					
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			150.001,00		133.120,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.451.306,43		736.099,07
				<b>1.601.307,43</b>	<b>869.219,07</b>
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
Abgegrenzte Zinsen und Mieten				<b>1.465.460,03</b>	<b>1.518.487,18</b>
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>80.315.834,79</b>	<b>97.968.902,67</b>

## Passiva

			31.12.2009	31.12.2008
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		9.458.900,00		9.458.900,00
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	8.235.980,86			8.235.980,86
2. Andere Gewinnrücklagen	2.625.000,00			2.625.000,00
		10.860.980,86		10.860.980,86
III. Bilanzgewinn		7.584.644,42		8.294.713,43
			<b>27.904.525,28</b>	<b>28.614.594,29</b>
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	10.857,44			251.263,63
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		10.857,44		251.263,63
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	69.734.798,20			85.535.724,65
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	27.165.850,39			31.078.606,25
		42.568.947,81		54.457.118,40
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		1.475.903,00		5.397.903,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	5.300,00			62.200,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-1.405.720,00			-1.323.590,00
		1.411.020,00		1.385.790,00
			<b>45.466.728,25</b>	<b>61.492.075,03</b>
<b>Übertrag:</b>			<b>73.371.253,53</b>	<b>90.106.669,32</b>

## Passiva

			31.12.2009	31.12.2008
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Übertrag:</b>			<b>73.371.253,53</b>	<b>90.106.669,32</b>
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		173.331,00		165.284,00
II. Steuerrückstellungen		3.066.146,15		2.924.808,81
III. Sonstige Rückstellungen		2.912.755,88		3.160.219,86
			<b>6.152.233,03</b>	<b>6.250.312,67</b>
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	6.686,69			45.313,58
2. Versicherungsvermittlern	346.490,23			1.250.381,34
		353.176,92		1.295.694,92
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		56.514,08		44.256,72
III. Sonstige Verbindlichkeiten		382.609,39		271.741,16
			<b>792.300,39</b>	<b>1.611.692,80</b>
davon: aus Steuern Euro 101.389,59 (2008: Euro 199.910,13)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten			<b>47,84</b>	<b>227,88</b>
<b>Summe der Passiva</b>			<b>80.315.834,79</b>	<b>97.968.902,67</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. II. 1. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung aus der Haftpflicht- und Unfallversicherung in Höhe von 56.821,21 Euro unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB sowie der aufgrund von § 65 Abs.1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Heilbronn, 29. Januar 2010

Dr. Thomas Bogenschütz  
Der Verantwortliche Aktuar



## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

### Gesamtes Versicherungsgeschäft

			2009	2008
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.104.586,91			7.188.160,47
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	776.312,24			2.302.276,24
		328.274,67		4.885.884,23
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	240.406,19			3.611.577,48
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	0,00			303.924,55
		240.406,19		3.307.652,93
			<b>568.680,86</b>	<b>8.193.537,16</b>
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			<b>2.024,00</b>	<b>2.037,00</b>
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			<b>36.920,55</b>	<b>85.786,68</b>
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	12.636.937,80			37.337.628,40
bb) Anteil der Rückversicherer	3.125.299,49			9.243.056,14
		9.511.638,31		28.094.572,26
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-15.311.549,34			-44.139.184,34
bb) Anteil der Rückversicherer	-3.544.848,84			-20.418.514,40
		-11.766.700,50		-23.720.669,94
			<b>-2.255.062,19</b>	<b>4.373.902,32</b>
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen			<b>-25.230,00</b>	<b>3.343.003,00</b>
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		756.162,70		1.955.043,05
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		264.031,20		103.564,41
			<b>492.131,50</b>	<b>1.851.478,64</b>
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<b>4.823,63</b>	<b>78.058,85</b>
<b>8. Zwischensumme</b>			<b>2.340.502,47</b>	<b>5.320.924,03</b>
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<b>3.922.000,00</b>	<b>6.606.797,00</b>
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<b>6.262.502,47</b>	<b>11.927.721,03</b>
<b>Übertrag:</b>			<b>6.262.502,47</b>	<b>11.927.721,03</b>

			2009	2008
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Übertrag:</b>			<b>6.262.502,47</b>	<b>11.927.721,03</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	94.382,38			120.928,75
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	2.794.187,05			3.831.482,79
		2.888.569,43		3.952.411,54
b) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		36.318,46
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00		40.400,00
			2.888.569,43	4.029.130,00
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		327.076,31		187.416,69
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		69.076,96		1.699.922,61
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		177.221,78		1.462.118,73
			573.375,05	3.349.458,03
			2.315.194,38	679.671,97
3. Technischer Zinsertrag			-2.024,00	-2.037,00
4. Sonstige Erträge			474.791,65	996.324,10
5. Sonstige Aufwendungen			979.200,42	1.259.844,32
			<b>-504.408,77</b>	<b>-263.520,22</b>
<b>6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			<b>8.071.264,08</b>	<b>12.341.835,78</b>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			778.835,28	4.138.484,39
8. Sonstige Steuern			2.497,81	2.129,91
			<b>781.333,09</b>	<b>4.140.614,30</b>
9. Jahresüberschuss			<b>7.289.930,99</b>	<b>8.201.221,48</b>
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<b>294.713,43</b>	<b>93.491,95</b>
<b>11. Bilanzgewinn</b>			<b>7.584.644,42</b>	<b>8.294.713,43</b>

## ***Anhang***

<b>/ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b>	<b>26</b>
<b>/ Angaben zur Bilanz</b>	<b>28</b>
<b>/ Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>32</b>
<b>/ Allgemeine Angaben</b>	<b>36</b>



## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss 2009 wurde nach den Vorschriften des HGB, des AktG, des VAG und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Die Erläuterungen der versicherungstechnischen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten entsprechend § 51 Abs. 4 Satz 1 RechVersV.

### Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände bestehen ausschließlich aus Software. Sie wurden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibung, bewertet.

Die Grundstücke und die Gebäude wurden mit Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

**Investmentanteile:** Der Spezialfonds CENSUS wurde gemäß § 341b HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Zur Prüfung, ob die zum Bilanzstichtag eingetretene Wertminderung als dauerhaft anzusehen ist, hat die Gesellschaft untersucht, ob der niedrigere Marktwert des Spezialfonds auf einer dauernden Wertminderung beruht. Zu diesem Zweck sind zur Ermittlung der nachhaltigen Werte der im Spezialfonds erworbenen Publikumsfonds geeignete Ertragsschätzungen zugrunde gelegt worden. Der Publikumsfonds INVESCO CAPITAL SHIELD 90 EUR FUND C wurde nach dem für das Umlaufvermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Inhaberschuldverschreibungen wurden nach dem für das Umlagevermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden mit dem Nominalbetrag bewertet. Disagiobeträge wurden passivisch abgegrenzt und planmäßig auf die Laufzeit verteilt.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit dem Nennwert ausgewiesen, soweit nicht Wertberichtigungen vorzunehmen waren.

Die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern wurde in Höhe der voraussichtlichen Ausfälle gebildet.

Die Sachanlagen wurden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 150 Euro wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Werten über 150 Euro bis 1.000 Euro erfolgte eine Poolbewertung mit pauschaler Abschreibung in Höhe von 20 %.

Schecks, Kassenbestände, Postbankguthaben, laufende Guthaben und Einlagen bei Kreditinstituten, Zins- und Mietforderungen sowie sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit ihrem Nominalbetrag aktiviert, soweit nicht Wertberichtigungen vorzunehmen waren.

### Passiva

Die Beitragsüberträge wurden für das selbst abgeschlossene Geschäft mit Ausnahme der Transportversicherungen aus den gebuchten Beiträgen nach dem 1/360 System unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten ermittelt. Die äußeren Kosten wurden in Anlehnung an den koordinierten Ländererlass vom 9. März 1973 von den Beitragsüberträgen abgesetzt.

Die Beitragsüberträge in der Transportversicherung sind in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Anlehnung an § 27 Abs. 2 RechVersV enthalten.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die Rückstellung für Entschädigungen, für noch nicht gemeldete Versicherungsfälle, die Rentendeckungsrückstellung und die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen. Von der Rückstellung für noch nicht gemeldete Versicherungsfälle wurden die Regressforderungen abgesetzt.

Die Rückstellung für Entschädigungen wurde im Wege der Einzelreservierung ermittelt. Ansprüche aus Regressen wurden abgesetzt, soweit ihre Realisierung feststand.

Die Schadenrückstellung für noch nicht gemeldete Versicherungsfälle (Spätschäden) wurde geschätzt. Die Erkenntnisse aus Schadenmeldungen 2009 sowie die Erfahrungen aus Vorjahren wurden berücksichtigt.

Die Rentendeckungsrückstellung wurde versicherungsmathematisch für alle Versicherungsfälle, bei denen die Pflicht zur Rentenzahlung feststeht, errechnet. Der Rückstellungsbetrag ergibt sich aus dem Barwert der künftigen Rentenverpflichtung.

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde der technische Zinsertrag auf die Rentendeckungsrückstellung (brutto) berechnet. Der Ertrag wurde mit 3,5 % aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung ermittelt.

Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde in Anlehnung an die in dem koordinierten Ländererlass vom 22. Februar 1973 festgelegte Methode berechnet. Darüber hinaus wurden Kürzungen vorgenommen, die entsprechend der Personalentwicklung den tatsächlichen Aufwand für die Schadenbearbeitung berücksichtigen.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen den Rückversicherungsverträgen.

Die Rückstellung für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wurde entsprechend den Aufgaben der Zedenten gebildet.

Die [Schwankungsrückstellung](#) wurde entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Die [sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen](#) wurden nach den Erfahrungswerten der Gesellschaft ermittelt bzw. geschätzt. Die Anteile der Rückversicherer entsprechen den vertraglichen Vereinbarungen.

Die Rückstellungen für [Pensionsverpflichtungen](#) wurden individuell für Männer und Frauen mit dem Teilwert ermittelt. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 6 %. Als Finanzierungsendalter wurde das allgemeine Pensionsalter 65 zugrunde gelegt.

Der Wertansatz der [übrigen Rückstellungen](#) erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Alle [übrigen Verbindlichkeiten](#) wurden mit dem Rückzahlungsbetrag und der [Rechnungsabgrenzungsposten](#) mit dem Nominalbetrag passiviert.

### **Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Aktiv- und Passivpositionen wurden mit den Referenzkursen der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag auf Euro bewertet. Kursgewinne und -verluste innerhalb einer Währung wurden saldiert. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit den Referenzkursen zum Zeitpunkt des Buchungsmontats erfasst.

## Angaben zur Bilanz

### Aktivposten

	Bilanzwerte 01.01.2009	Währungskurs- veränderungen	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Bilanzwerte 31.12.2009
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	82.038,00	0,00	18.383,36	4,00	73.845,36	26.572,00
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	778.652,29	0,00	0,00	0,00	10.224,00	768.428,29
<b>B. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	22.200.223,90	0,00	0,00	7.743.711,47	11.942,96	14.444.569,47
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14.745.250,89	-41.347,67	6.023.103,31	5.043.293,54	46.910,00	15.636.802,99
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	23.700.000,00	0,00	2.500.000,00	8.700.000,00	0,00	17.500.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	23.500.000,00	0,00	3.000.000,00	2.500.000,00	0,00	24.000.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	8.001.700,00	0,00	3.010.802,71	8.001.700,00	0,00	3.010.802,71
5. Summe B. II.	92.147.174,79	-41.347,67	14.533.906,02	31.988.705,01	58.852,96	74.592.175,17
<b>Insgesamt</b>	<b>93.007.865,08</b>	<b>-41.347,67</b>	<b>14.552.289,38</b>	<b>31.988.709,01</b>	<b>142.922,32</b>	<b>75.387.175,46</b>

## Angabe des Zeitwerts für Kapitalanlagen

	Fortgeführte		Bewertungs-
	Anschaffungskosten	Zeitwert	differenz
	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2009
	Euro	Euro	Euro
I. Grundstücke	768.428,29	1.315.034,43	546.606,14
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.444.569,47	14.122.610,80	-321.958,67
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15.636.802,99	16.355.050,21	718.247,22
3. Sonstige Ausleihungen	41.499.952,16	42.522.596,00	1.052.643,84
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.010.802,71	3.010.802,71	0,00
<b>Summe I. bis II.</b>	<b>75.360.555,62</b>	<b>77.356.094,15</b>	<b>1.995.538,53</b>

Der Zeitwert des Grundstücks in Rostock wurde in Höhe des nach dem Ertragswertverfahren ermittelten Verkehrswertes gemäß Wertgutachten vom 14. Juli 2008 beziffert. Der Zeitwert des Grundstücks in Koserow wurde mit dem Buchwert angesetzt.

Die Ermittlung des Zeitwerts der festverzinslichen Wertpapiere und des Inventarwertes der Fonds erfolgte anhand der amtlichen Notierungen der Einzeltitel zum Jahresabschluss.

Der Posten II. 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere betrifft ausschließlich Investmentanteile.

Der Zeitwert der sonstigen Ausleihungen wird auf der Grundlage adäquater Zins-Struktur-Kurven ermittelt. Die fortgeführten Anschaffungskosten der Kapitalanlagen beinhalten bei den sonstigen Ausleihungen neben dem Buchwert auch Disagien.

#### **B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

Der Bilanzwert des eigengenutzten Grundstücks in Rostock beträgt 757.993,86 Euro (2008: 768.217,86 Euro), der des eigengenutzten Grundstücks in Koserow 10.434,43 Euro (2008: 10.434,43 Euro).

#### **B. II. 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Bei den Investmentanteilen, die gemäß § 341b Abs. 2 HGB wie Anlagevermögen bewertet wurden, bestehen zum Bilanzstichtag stille Lasten von 321.958,67 Euro (2008: 564.872,75 Euro). Die Gesellschaft geht von einer nur vorübergehenden Wertminderung aus.

#### **B. II. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Alle bestehenden und im Geschäftsjahr erworbenen Inhaberschuldverschreibungen wurden wie Umlaufvermögen bewertet.

**Passivposten****A. Eigenkapital***in Euro*

Das gezeichnete Kapital beträgt	9.458.900,00
Es ist in 370.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.	
Gewinnrücklagen bestehen in Höhe von	10.860.980,86
Der Bilanzgewinn beträgt unter Einbeziehung des Gewinnvortrages in Höhe von 294.713,43 Euro	7.584.644,42

**B. Versicherungstechnische Bruttoreückstellung insgesamt**

	2009	2008
	<i>Euro</i>	<i>Euro</i>
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>71.226.858,64</b>	<b>91.247.091,28</b>
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Haftpflichtversicherung	27.290.781,74	33.791.454,81
Feuer- und Sachversicherung	13.292.824,82	18.469.258,43
davon:		
Feuerversicherung	3.782.296,47	6.740.576,75
Verbundene Hausratversicherung	7.405,98	23.359,61
Verbundene Gebäudeversicherung	3.249.253,43	3.973.821,63
Sonstige Sachversicherung	6.253.868,94	7.731.500,44
Transport- und Luftfahrtversicherung	27.050.833,60	34.406.462,90
Sonstige Versicherungen	1.650.237,62	2.557.543,54
Gesamt	69.284.677,78	89.224.719,68
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	1.942.180,86	2.022.371,60

**B. II. 1. Bruttoreückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

	2009	2008
	<i>Euro</i>	<i>Euro</i>
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>69.734.798,20</b>	<b>85.535.724,65</b>
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Haftpflichtversicherung	27.287.958,33	31.826.106,42
Feuer- und Sachversicherung	12.789.906,79	17.796.100,03
davon:		
Feuerversicherung	3.729.664,49	6.319.349,56
Verbundene Hausratversicherung	7.213,64	22.617,68
Verbundene Gebäudeversicherung	2.805.762,97	3.740.502,71
Sonstige Sachversicherung	6.247.265,69	7.713.630,08
Transport- und Luftfahrtversicherung	26.075.865,60	31.589.706,90
Sonstige Versicherungen	1.638.886,62	2.301.439,70
Gesamt	67.792.617,34	83.513.353,05
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	1.942.180,86	2.022.371,60

**B. III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen**

	2009	2008
	<i>Euro</i>	<i>Euro</i>
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>1.475.903,00</b>	<b>5.397.903,00</b>
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Haftpflichtversicherung	0,00	1.938.248,00
Feuer- und Sachversicherung	491.484,00	405.353,00
davon:		
Feuerversicherung	51.121,00	405.353,00
Verbundene Hausratversicherung	0,00	0,00
Verbundene Gebäudeversicherung	440.363,00	0,00
Sonstige Sachversicherung	0,00	0,00
Transport- und Luftfahrtversicherung	973.268,00	2.802.756,00
Sonstige Versicherungen	11.151,00	251.546,00
Gesamt	1.475.903,00	5.397.903,00
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	0,00	0,00

**C. III. Sonstige Rückstellungen**

	2009	2008
	<i>Euro</i>	<i>Euro</i>
<b>Sonstige Rückstellungen (gesamt)</b>	<b>2.912.755,88</b>	<b>3.160.219,86</b>
darin enthalten:		
Rückstellung für Sozialplan	1.898.312,88	1.907.490,86
Rückstellung für Altersteilzeit	305.403,00	449.337,00
Rückstellung für Jahresabschluss	335.000,00	339.000,00

**E. Rechnungsabgrenzungsposten**

	2009	2008
	<i>Euro</i>	<i>Euro</i>
Abgrenzung Disagio auf Wertpapiere	47,84	227,88

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2009	2008
	Euro	Euro
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>1.104.586,91</b>	<b>7.188.160,47</b>
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Haftpflichtversicherung	137.138,08	1.013.156,53
Feuer- und Sachversicherung	516.607,61	2.554.452,05
davon:		
Feuerversicherung	100.509,25	1.337.560,23
Verbundene Hausratversicherung	718,17	9.406,16
Verbundene Gebäudeversicherung	35.555,04	395.986,71
Sonstige Sachversicherung	379.825,15	811.498,95
Transport- und Luftfahrtversicherung	446.678,55	3.427.938,69
Sonstige Versicherungen	-2.111,31	196.894,65
Gesamt	1.098.312,93	7.192.441,92
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	6.273,98	-4.281,45

### I. 1. Verdiente Bruttobeiträge

	2009	2008
	Euro	Euro
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>1.344.993,10</b>	<b>10.799.737,95</b>
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Haftpflichtversicherung	139.115,06	1.918.457,39
Feuer- und Sachversicherung	754.978,98	5.063.783,73
davon:		
Feuerversicherung	105.072,46	2.040.402,11
Verbundene Hausratversicherung	1.267,76	39.639,25
Verbundene Gebäudeversicherung	265.746,50	1.319.159,43
Sonstige Sachversicherung	382.892,26	1.664.582,94
Transport- und Luftfahrtversicherung	446.678,55	3.427.938,69
Sonstige Versicherungen	-2.053,47	393.839,59
Gesamt	1.338.719,12	10.804.019,40
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	6.273,98	-4.281,45

## I. 1. Verdiente Nettobeiträge

	2009	2008
	Euro	Euro
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>568.680,86</b>	<b>8.193.537,16</b>
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Haftpflichtversicherung	-352.089,41	1.703.804,36
Feuer- und Sachversicherung	429.971,86	3.187.884,78
davon:		
Feuerversicherung	27.948,59	931.827,13
Verbundene Hausratversicherung	1.267,76	34.575,14
Verbundene Gebäudeversicherung	202.941,75	906.555,46
Sonstige Sachversicherung	197.813,76	1.314.927,05
Transport- und Luftfahrtversicherung	487.121,33	3.029.353,96
Sonstige Versicherungen	-2.596,90	276.775,51
Gesamt	562.406,88	8.197.818,61
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	6.273,98	-4.281,45

## I. 4. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2009	2008
	Euro	Euro
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>-2.674.611,54</b>	<b>-6.801.555,94</b>
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Haftpflichtversicherung	300.256,74	-467.592,13
Feuer- und Sachversicherung	-1.362.264,06	6.151.762,23
davon:		
Feuerversicherung	-1.464.887,29	1.953.304,01
Verbundene Hausratversicherung	-13.798,63	4.184,36
Verbundene Gebäudeversicherung	318.559,75	2.293.058,62
Sonstige Sachversicherung	-202.137,89	1.901.215,24
Transport- und Luftfahrtversicherung	-1.068.115,89	-11.254.197,18
Sonstige Versicherungen	-498.190,87	-358.420,48
Gesamt	-2.628.314,08	-5.928.447,56
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	-46.297,46	-873.108,38

Die Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle führte in der Transport- und Luftfahrtversicherung zu einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 1,1 Mio. Euro, in der Feuer- und Sachversicherung zu einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 1,9 Mio. Euro und in der Haftpflichtversicherung zu einem Abwicklungsverlust in Höhe von 0,3 Mio. Euro.

## I. 6. a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2009	2008
	Euro	Euro
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>756.162,70</b>	<b>1.955.043,05</b>
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Haftpflichtversicherung	245.772,78	323.911,91
Feuer- und Sachversicherung	299.666,51	758.828,45
davon:		
Feuerversicherung	38.999,60	344.833,33
Verbundene Hausratversicherung	6.369,41	5.950,21
Verbundene Gebäudeversicherung	65.866,11	111.010,81
Sonstige Sachversicherung	188.431,39	297.034,10
Transport- und Luftfahrtversicherung	175.632,61	795.544,33
Sonstige Versicherungen	-1.444,75	41.874,59
Gesamt	719.627,15	1.920.159,28
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	36.535,55	34.883,77

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des Geschäftsjahres entfallen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft 262.745,53 Euro auf Abschlussaufwendungen und 456.881,62 Euro auf Verwaltungsaufwendungen.

## Rückversicherungssaldo (aus der Sicht der DARAG)

	2009	2008
	Euro	Euro
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>-931.830,39</b>	<b>-13.678.094,64</b>
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Haftpflichtversicherung	-266.822,87	-632.679,28
Feuer- und Sachversicherung	-431.900,04	-2.562.685,79
davon:		
Feuerversicherung	-210.250,41	-1.703.938,23
Verbundene Hausratversicherung	0,00	-5.064,11
Verbundene Gebäudeversicherung	993.036,25	-477.362,97
Sonstige Sachversicherung	-1.214.685,88	-376.320,48
Transport- und Luftfahrtversicherung	-222.398,30	-10.364.996,79
Sonstige Versicherungen	-10.709,18	-117.136,22
Gesamt	-931.830,39	-13.677.498,08
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	0,00	-596,56

## I. 10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2009	2008
	<i>Euro</i>	<i>Euro</i>
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>6.262.502,47</b>	<b>11.927.721,03</b>
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Haftpflichtversicherung	1.316.798,72	1.314.664,83
Feuer- und Sachversicherung	1.300.056,38	5.438.051,10
davon:		
Feuerversicherung	1.695.958,94	6.356.754,25
Verbundene Hausratversicherung	8.685,48	26.113,78
Verbundene Gebäudeversicherung	453.299,08	-605.954,41
Sonstige Sachversicherung	-857.887,12	-338.862,52
Transport- und Luftfahrtversicherung	2.902.546,03	2.044.472,64
Sonstige Versicherungen	727.065,45	2.297.185,86
Gesamt	6.246.466,58	11.094.374,43
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	16.035,89	833.346,60

## Allgemeine Angaben

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter Personalaufwendungen

		2009	2008
		<i>Euro</i>	<i>Euro</i>
1.	Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	262.745,53	1.261.692,18
2.	Löhne und Gehälter	2.122.681,36	2.443.439,21
3.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	277.428,70	351.843,41
4.	Aufwendungen für Altersversorgung	8.047,00	24.737,00
<b>5.</b>	<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>2.670.902,59</b>	<b>4.081.711,80</b>

### Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

		2009	2008
		<i>Stück</i>	<i>Stück</i>
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		<b>227</b>	<b>2.646</b>
	Haftpflichtversicherung	140	839
	Feuer- und Sachversicherung	84	1.690
	davon:		
	Feuerversicherung	6	382
	Verbundene Hausratversicherung	5	53
	Verbundene Gebäudeversicherung	42	296
	Sonstige Sachversicherung	31	959
	Transport- und Luftfahrtversicherung	2	21
	Sonstige Versicherungen	1	96

**Angaben nach § 285 Nr. 6 HGB**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag von 778.835,28 Euro betreffen insbesondere die Gewerbeertragssteuer (374.434,55 Euro) und die Körperschaftsteuer (401.565,85 Euro) für das Geschäftsjahr.

**Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB****Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr (Berechnung nach § 267 Abs. 5 HGB)**

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr betrug 29,0. Davon waren 12,5 männliche und 16,5 weibliche Mitarbeiter. Alle Mitarbeiter waren vollzeitbeschäftigte Angestellte im Innendienst.

**Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB**

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 684.806,40 Euro, die des Aufsichtsrates 38.233,34 Euro.

Es wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind unter den Punkten Aufsichtsrat und Vorstand namentlich aufgeführt.

Berlin, 9. Februar 2010  
Der Vorstand

Dr. G. von Germar

A. Gossmann

**Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 14 HGB und § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Nach den vorliegenden Mitteilungen gemäß § 20 Abs. 4 AktG hält die Augur Financial Holding Vier GmbH & Co. KG, Bad Soden, 100% am Grundkapital unserer Gesellschaft.

Die DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-AG ist mittelbar über die Augur Financial Holding Vier GmbH & Co. KG, Bad Soden, Tochterunternehmen und verbundenes Unternehmen der Augur Vier Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, gemäß § 15 AktG. Damit steht die DARAG mittelbar im Mutter-Tochter-Verhältnis zur Augur Capital GmbH, Bad Soden.

Der Konzernabschluss der Augur Capital GmbH, Bad Soden, wird unter HRB 3240 im Unternehmensregister des Amtsgerichts Königstein im Taunus veröffentlicht.

**Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB**

Der Aufwand des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt 170.000,00 Euro, der für Steuerberatungsleistungen 10.000,00 Euro und der für sonstige Leistungen 135.984,01 Euro.

**Angaben nach § 285 Nr. 19 HGB**

Hinsichtlich der Buchwerte und der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente im Sinne von § 285 Satz 1 Nr.19 HGB wird auf die Übersicht Angabe des Zeitwerts für Kapitalanlagen Punkte B. II. 1. und B. II. 2. verwiesen.

G. Mehl

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 18. Februar 2010

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Berger  
Wirtschaftsprüfer

Stefan Langenberger  
Wirtschaftsprüfer



## **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde während der Berichtszeit regelmäßig vom Vorstand über die Lage der Gesellschaft und die Geschäftsentwicklung unterrichtet und hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. In drei Sitzungen und durch laufende Berichte wurde er eingehend mündlich und schriftlich gemäß § 90 AktG über die allgemeine Geschäftsentwicklung und über grundlegende Fragen der Geschäftsführung informiert. Die vom Vorstand verfolgte Geschäftspolitik, die Lage und Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere der Verlauf und die Ergebnisse des versicherungstechnischen Geschäfts und die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft als Abwicklungsplattform für nicht aktiv betriebenes Versicherungsgeschäft, wurden in den Aufsichtsratssitzungen intensiv erörtert.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an der DARAG an die Augur Financial Holding Vier GmbH & Co. KG wurde die Zusammensetzung des Aufsichtsrats an die neue Eigentümerstruktur angepasst. Die Herren Uli Günter Knödler und Mark Homan legten ihre Aufsichtsratsmandate zum 24. April 2009 nieder. Am gleichen Tag wurden die Herren Dr. Thomas Schmitt und Günther Skrzypek zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Herr Georg Mehl, der auf Antrag des Vorstands am 27. Januar 2009 durch Beschluss des Amtsgerichts Charlottenburg (Berlin) zum Aufsichtsratsmitglied bestellt und am 24. April 2009 erneut zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt worden war, wechselte zum 1. August 2009 gemäß § 105 Abs. 2 AktG als Vertreter eines fehlenden Vorstandsmitglieds in den Vorstand der Gesellschaft. Dem Aufsichtsrat gehörten unverändert Herr Wilfried Krauth sowie die Arbeitnehmervertreter Frau Angelika Haustein und Herr Günter Viereckl an. Die ordentliche Hauptversammlung vom 24. April 2009 erteilte dem Aufsichtsrat Entlastung für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie sein Stellvertreter standen auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen in engem Kontakt mit dem Vorstand und erörterten mit ihm geschäftspolitische und Fragen der strategischen Entwicklung der Gesellschaft. An der Abschlussbesprechung zum Jahresabschluss 2009 mit den Wirtschaftsprüfern, den Herren Martin Berger und Stefan Langenberger, hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats teilgenommen. Über die dem Aufsichtsratsvorsitzenden bekannt gewordenen wichtigen Angelegenheiten wurde der Aufsichtsrat jeweils unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 sind von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Abschlussprüfers lag allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. In der bilanzfeststellenden Sitzung des Aufsichtsrats hat der Abschlussprüfer zusätzlich den Bericht mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Prüfbericht und die Erläuterungen des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an. Mit dem Lagebericht des Vorstands ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht geprüft; Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Abschlussprüfer hat den Bericht geprüft und folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im testierten Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussfolgerung des Vorstands Einwendungen nicht zu erheben.

Für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens und dem Betriebsrat der Gesellschaft seinen besonderen Dank aus.

Berlin, 15. März 2010

Dr. Thomas Schmitt  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Anlagen zum Lagebericht

### Übersicht über das Geschäftsgebiet und die betriebenen Versicherungszweige

#### Geschäftsgebiet

Bundesrepublik Deutschland

#### Versicherungszweige

##### Haftpflichtversicherung

Privat-, Betriebs-, Berufs-, Umwelt-Haftpflicht-, Gewässerschadenhaftpflicht-, Vermögensschaden-, Luftfahrt-, Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung

##### Feuerversicherung

Feuer-Industrie-Versicherung, Sonstige Feuerversicherung

**Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung (Extended Coverage)**

##### Verbundene Wohngebäudeversicherung

##### Verbundene Hausratversicherung

##### Einbruchdiebstahl- und Raub(ED)-Versicherung

##### Leitungswasserversicherung

##### Glasversicherung

##### Sturmversicherung

##### Technische Versicherungen

Maschinen- einschließlich Baugeräteversicherung, Elektronik-, Montage-, Bauleistungsversicherung

##### Transportversicherung

See-, Fluss-, Land- und Luftfahrt-Warenversicherung, Verkehrshaftungsversicherung

##### Betriebs-Unterbrechungsversicherung

Feuer-, Technische-, sonstige Betriebsunterbrechungsversicherung

##### Sonstige Sachschadenversicherung

Ausstellungsversicherung, Musikinstrumentenversicherung

##### Verschiedene finanzielle Verluste

Mietverlustversicherung

##### Kraftfahrtversicherung

Kraftfahrthaftpflicht beschränkt auf die Versicherung von Hub- und Gabelstaplern

## ***DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs AG***

### ***Hauptverwaltung***

Postfach 10, 13062 Berlin

Gustav-Adolf-Straße 130  
13086 Berlin

Telefon: +49(0)30 477 08-0  
Telefax: +49(0)30 477 08-100

E-Mail: [info@darag.de](mailto:info@darag.de)  
[www.darag.de](http://www.darag.de)

### ***Zweigniederlassung Schweiz***

Bundesstrasse 5  
CH-6300 Zug

Telefon: +41(0)41 710 66 55  
Telefax: +41(0)41 711 58 33

Generalbevollmächtigter:  
Herr Bertil Grimme

